



Abfallbilanz 2025

Zweckverband Abfallwirtschaft
Westsachsen



Foto: Ralf-Rainer Hoffmann

Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen
Am Westufer 3
04463 Großpösna / OT Störmthal
Tel./Fax: 034299 / 705-0, -22
E-Mail: info@zaw-sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

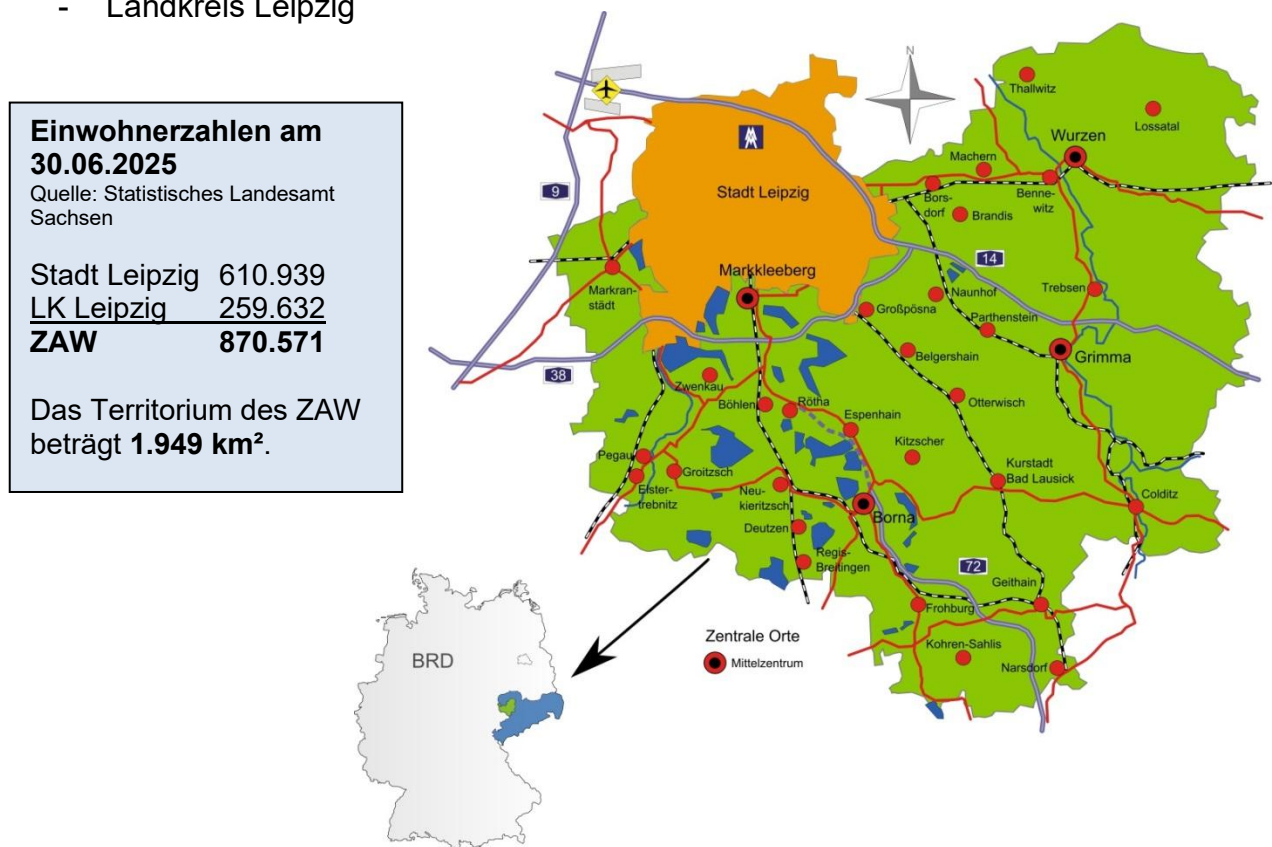
Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung.....	3
2 Mengenbilanz des ZAW	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)	5
2.3 Kompost- und Energieanlage (KEA)	5
2.4 Zentraldeponie Cröbern (ZDC)	6
2.5 Kleinanliefererbereich	7
2.6 Externe Entsorgungsvorgänge	8
3 Zusammenfassung	8
4 Abfallvermeidungsmaßnahmen.....	8

1 Einleitung

Die Abfallbilanz des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) für das Bilanzjahr 2025 wurde auf der Grundlage des § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und des § 6 Absatz 2 Sächsisches Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsKrWBodSchG) erarbeitet. Demnach sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, jährlich Bilanzen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle zu erstellen.

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörigen Gebietskörperschaften:

- Stadt Leipzig
- Landkreis Leipzig



Weitere statistische Erhebungen zum Abfallaufkommen im Freistaat Sachsen können der Siedlungsabfallbilanz des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sowie der Abfallbilanz des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen entnommen werden.

2 Mengenbilanz des ZAW

2.1 Allgemeines

Die vorliegende Abfallbilanz berücksichtigt Angaben zu Abfällen zur Behandlung bzw. Verwertung und zu Abfällen zur Beseitigung, die dem ZAW überlassen wurden und dem Verbandsgebiet entstammen. Dazu zählen Abfälle aus privaten Haushaltungen sowie Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.

Abfälle aus privaten Haushaltungen sind Abfälle, die durch die Verbandsmitglieder im Hol- oder Bringsystem eingesammelt und dem Verband zur Entsorgung angedient und überlassen werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Fraktionen Hausmüll (Restabfall), Bioabfälle, Sperrmüll, Grünschnitt, Altholz sowie Schrotte. Weitere Abfälle aus privaten Haushaltungen sind Abfallfraktionen, die mit der Benutzung des Kleinanliefererbereiches am Standort Cröbern durch die Bürgerinnen und Bürger des Verbandsgebietes überlassen wurden. Kleingewerbetreibende haben ebenfalls die Möglichkeit, den Kleinanliefererbereich zu nutzen.

Abfälle zur Beseitigung sind Abfälle, die durch den Abfallerzeuger oder Abfallbesitzer den Entsorgungsanlagen direkt angedient werden. Auf die Regelungen in der Abfallwirtschaftssatzung des ZAW sowie insbesondere auf den Ausschlusskatalog (Anlage 1 der Abfallwirtschaftssatzung) wird verwiesen. Alle Satzungen des ZAW sind unter www.zaw-sachsen.de verfügbar.

Die Tochtergesellschaft des ZAW, die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV), übernimmt im Auftrag des ZAW die Behandlung, die Verwertung und die Beseitigung der dem ZAW überlassenen Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Die durch die WEV mbH am freien Markt akquirierten Abfälle, welche ebenfalls in den Anlagen am Standort Cröbern entsorgt worden sind, unterliegen nicht dieser Abfallbilanz.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen, die durch die WEV betrieben werden, gehören die Zentraldeponie Cröbern (ZDC), die Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) und die Kompost- und Energieanlage (KEA). Des Weiteren wird im Auftrag des ZAW durch die WEV der Kleinanliefererbereich am Standort Cröbern betrieben.

2.2 Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)

In der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage Cröbern werden u. a. die Restabfälle und der Sperrmüll der Bürgerinnen und Bürger des Verbandsgebietes verwertet und behandelt. Dabei werden Wertstoffe für das Recycling gewonnen, die wiederum wertvolle Primärrohstoffe ersetzen können.

Die im Jahr 2025 in der MBA verarbeiteten Abfälle sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1 Mengen zur Behandlung in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in t		
ASN	Bezeichnung nach AVV	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Menge gesamt
	Abfälle aus privaten Haushaltungen und Kleingewerbe (Summe ohne Altholz)	101.195,37	31.523,00	132.718,37
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle - öffentliche Sammlung	83.413,50	23.547,00	106.960,50
20 03 07	Sperrmüll	17.781,87	7.976,00	25.757,87
20 01 38	Altholz, Wertstoffhöfe (siehe Bem.)	9.346,54	2.390,72	11.737,26

Bemerkung zu Altholz: Die separat auf den Wertstoffhöfen der Verbandsmitglieder gesammelten Altholzmengen wurden in der MBA-Annahmehalle umgeschlagen, teilweise geschreddert bzw. vorgebrochen mit anschließender thermischer Verwertung in Biomassekraftwerken.

2.3 Kompost- und Energieanlage (KEA)

Im Jahr 2022 wurde die Kompost- und Energieanlage Cröbern in Betrieb genommen. Die Anlage verwertet die kommunalen Bioabfälle aus dem Verbandsgebiet mittels Kaskadennutzung: Im ersten Schritt wird mit einer Vergärungsstufe Biogas gewonnen und verstromt. Im zweiten Schritt erfolgt die Kompostierung. Es entsteht zertifizierter Kompost, der an umliegende Landwirte abgegeben wird. Dadurch können synthetische Düngemittel ersetzt werden.

In Tabelle 2 sind die Bioabfallmengen für 2025 abgebildet.

Tabelle 2 Mengen zur Behandlung in der Kompost- und Energieanlage

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in t		
ASN	Bezeichnung nach AVV	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Menge gesamt
	Abfälle aus privaten Haushaltungen und Kleingewerbe	22.063,00	15.988,00	38.051,00
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle - Bioabfälle	22.063,00	15.988,00	38.051,00

2.4 Zentraldeponie Cröbern (ZDC)

Die Zentraldeponie Cröbern wurde im Jahr 1995 in Betrieb genommen. Das genehmigte Ablagerungsvolumen beträgt 12,8 Mio. m³.

Auf der Zentraldeponie Cröbern wurden im Jahr 2025 folgende Abfälle aus dem Verbandsgebiet entsorgt:

Tabelle 3 Mengen zur Beseitigung auf der Zentraldeponie Cröbern

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in t
ASN	Bezeichnung nach AVV	
10 12 03	Teilchen und Staub	63,75
12 01 02	Eisenstaub und -teilchen	0,76
12 01 17	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	111,06
16 11 05*	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	51,16
16 11 06	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	765,14
17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	707,82

17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	630,96
17 09 03*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten (Dachpappe mit karzinogenen Fasern)	30,86
	Gesamtmenge	2.361,51

2.5 Kleinanliefererbereich

Zum Kleinanliefererbereich können Bürgerinnen und Bürger aus dem Verbandsgebiet Abfälle bringen, die nicht auf den kommunalen Wertstoffhöfen angenommen werden. Dazu zählen beispielsweise gefährliche Abfälle wie Asbest oder Dämmmaterialien.

Die im Kleinanliefererbereich angenommenen Mengen sind in Tabelle 4 aufgestellt:

Tabelle 4 Mengen zur Entsorgung im Kleinanliefererbereich

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angabe in t
ASN	Bezeichnung nach AVV	
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	1.174,45
17 03 03*	Dachpappe / teerhaltige Abfälle	52,54
17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	63,90
17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	24,66
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	142,02
17 09 04	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	167,85
20 01 37*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	22,15
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	10,78
20 03 99	Siedlungsabfälle a. n. g.	1,30
	Gesamtmenge	1.659,65

2.6 Externe Entsorgungsvorgänge

Der Verband ist weiterhin entsorgungspflichtig für die auf den Wertstoffhöfen separat gesammelten Grüngutmengen (Grünschnitt) sowie Schrott.

Die Grüngutmengen wurden von den Wertstoffhöfen direkt einem externen Dienstleister zur Kompostierung angedient bzw. überlassen.

Die Schrottmengen wurden am Entsorgungsstandort Cröbern „gebündelt“ und externen Schrottverwertern zur weiteren Verwertung überlassen.

Tabelle 5 Mengen zur externen Entsorgung

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in t		
ASN	Bezeichnung nach AVV	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Menge Gesamt
20 02 01	Biologisch abbaubare Abfälle	10.471,98	2.938,11	13.410,09
20 01 40	Metalle	2.810,34	759,63	3.569,97

3 Zusammenfassung

Dem ZAW wurden im Jahr 2025 insgesamt **198.281 Tonnen** als hoheitliche bzw. andienungspflichtige Abfälle überlassen. Diese Abfallmengen wurden mit Ausnahme der ASN 17 03 03*, ASN 20 01 37* und ASN 20 01 38 sowie Grünschnitt, die in externe Anlagen abgesteuert wurden, in den Anlagen der WEV mbH entsorgt bzw. behandelt.

4 Abfallvermeidungsmaßnahmen

Im Jahr 2025 führte der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Abfallvermeidung, der richtigen Abfalltrennung sowie der sicheren Entsorgung durch.

Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung der Kampagne „Akkus in Brand“. Ziel der Kampagne war es, auf die Brandgefahr durch falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterien und Akkus aufmerksam zu machen und über Rückgabemöglichkeiten zu informieren. Zur Ansprache der Bevölkerung wurden unter anderem mehr als 350 City-Cards verteilt sowie rund 100 Plakatflächen im Format A3 genutzt. Ergänzend wurde die Kampagne über digitale Informationsangebote, Flyer und Tonnenaufkleber begleitet.

Die Online-Kommunikation wurde weiter ausgebaut. Über die Internetpräsenz des ZAW sowie Social-Media-Kanäle wurden Informationen zu abfallwirtschaftlichen Themen bereitgestellt. Im Rahmen der Bioabfallkampagne „#bioohneplaste“ erfolgte eine kontinuierliche Ansprache über die Plattformen Instagram und Facebook zur Verbesserung der Bioabfallqualität.

Ein weiterer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit waren Aktionen mit direkter Bürgerbeteiligung. Im April 2025 wurde am Entsorgungsstandort Cröbern eine Kompostabgabeaktion durchgeführt. Dabei konnten rund 130 Bürgerinnen und Bürger insgesamt etwa 35 Tonnen Kompost kostenfrei beziehen. Die Aktion diente der Förderung der Kreislaufwirtschaft sowie der Sensibilisierung für die stoffliche Verwertung von Bioabfällen.

Am 20. Juni 2025 beteiligte sich der ZAW an der Veranstaltung „Lange Nacht der Wissenschaften“ in Leipzig und präsentierte die Bioabfallverwertung anhand der Kompost- und Energieanlage Cröbern. Dabei wurde insbesondere die stoffliche und energetische Nutzung von Bioabfällen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 24. bis 27. November 2025 wurde am Gymnasium Groitzsch eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Unter dem Jahresthema „Richtige Entsorgung von Elektroaltgeräten“ wurde insbesondere auf die Brandgefahr durch falsch entsorgte Akkus und Batterien hingewiesen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche. In Kooperation mit dem Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig wurde vom 4. bis 8. August 2025 ein Feriencamp durchgeführt. Die Teilnehmenden erhielten im Rahmen von Führungen über Wertstoffhöfe sowie durch Besichtigungen der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage und der Kompost- und Energieanlage Einblicke in die Abfallwirtschaft. Ergänzend wurden Abfalltrenn-Quiz, kreative Tüftelangebote mit Recyclingmaterialien sowie naturpädagogische Aktivitäten durchgeführt.

Am 6. September 2025 fand ein Tag der offenen Tür am Standort Cröbern statt, der von rund 1.500 Besucherinnen und Besuchern genutzt wurde. Neben geführten Anlagenbesichtigungen wurden Informationsstände von Partnerorganisationen, Müllautorundfahrten, Angebote der Feuerwehr, Umweltbildungsformate sowie kulturelle Programmpunkte angeboten. Ergänzend wurden im Jahresverlauf geführte Besichtigungen für Schulklassen, Vereine und Verbände durchgeführt, bei denen insgesamt 989 Personen, darunter 787 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, erreicht wurden.

Flankierend erfolgte die Öffentlichkeitsarbeit durch die Erstellung und Verteilung von Informationsmaterialien. Hierzu zählten unter anderem Flyer zur Kompostnutzung („Wir sagen danke“), Abfallratgeber („Wohin mit dem Müll?“) sowie Materialien im Rahmen der Bioabfallkampagne, wie beispielsweise ein Pixi-Buch.

Insgesamt wurde durch die Kombination aus Kampagnenarbeit, Veranstaltungen, Bildungsangeboten und digitalen Informationsformaten eine breite Zielgruppe angesprochen und ein Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Abfallvermeidung und eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung geleistet.